

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Thomas Maier (GLP, Dübendorf), Gaston Guex (FDP, Zumikon) und Peter Anderegg (SP, Dübendorf) und Mitunterzeichnende

betreffend Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) und Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL)

§ 3 Ziff. 5 des Flughafengesetzes verlangt: Die Behörden des Kantons Zürich wirken darauf hin, dass der Richtwert (Zürcher Fluglärm-Index, ZFI) nicht überschritten wird. Für das Jahr 2008 ist mit einer Überschreitung des Monitoringwertes um 10% zu rechnen.

Der Regierungsrat hat im Dezember 2008 die Volkswirtschaftsdirektion beauftragt, eine systematische, wirkungsorientierte Planung und Evaluation Erfolg versprechender Massnahmen vorzunehmen mit dem Ziel, den Monitoringwert auf lange Sicht so tief wie möglich zu halten. In seiner Antwort (KR-Nr. 66/2009) zur Anfrage Arnold (Entwicklung ZFI) schreibt der Regierungsrat (Zitat): «Rund 90% der antwortenden Gemeinden und die Hälfte der antwortenden Planungsverbände bejahten die Frage, ob der Einfluss der Bevölkerungsentwicklung auf den ZFI durch Massnahmen im Flugbetrieb kompensiert werden sollte.» Offensichtlich sind die Möglichkeiten von modernen, lärmindernden An- und Abflugverfahren noch zu wenig bekannt. So könnte die Einführung des «Green Approach» am Flughafen Zürich zu wesentlichen Verbesserungen in verschiedenen Problembereichen führen. Experten gehen davon aus, dass die Lärmimmissionen um rund 6 dBA reduziert werden könnten. Darüber hinaus würde die präzise Steuerung der Anflugrouten eine Bündelung der Bewegungen über schwach besiedelten Gebieten ermöglichen - alles Möglichkeiten, die den Monitoringwert senken würden, ohne gravierende Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Flughafens. Während auf europäischer Ebene entsprechende Anstrengungen im Gang sind, hat es das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) bisher versäumt, bei der Ausarbeitung des SIL für den Flughafen Zürich moderne Anflugtechniken zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Variantenoptimierung im SIL-Prozess (Bericht BAZL vom 28. Januar 2008) sieht bei allen Varianten Südstarts straight über das dicht besiedelte Gebiet von Zürich Schwamendingen vor. Damit würde der im Jahre 2008 schon überschrittene Monitoringwert geradezu «explodieren». Was gedenkt der Regierungsrat dagegen zu unternehmen?
2. Wurde schon analysiert, inwieweit moderne Technologien und neue An- und Abflugverfahren helfen würden, den Monitoringwert zu senken, resp. nachhaltig tief zu halten?
3. Wäre der Regierungsrat bereit, eine solche Analyse durch international anerkannte Experten durchführen zu lassen?
4. Wäre der Regierungsrat bereit, beim Bund eine Aufschiebung des SIL Objektblattes für den Flughafen Zürich zu beantragen, bis der Bericht der Volkswirtschaftsdirektion zum ZFI und allenfalls eine Analyse von Experten zu modernen Technologien vorliegt?

Thomas Maier  
Gaston Guex  
Peter Anderegg

B. Angelsberger	U. Annen	B. Badertscher	M. Bättig	A. Berger
R. Büchi	A. Burger	B. Bussmann	M. Camin	M. Clerici
J. Cornaz	Y. de Mestral	E. Derisiotis	B. Egg	A. Erdin
H. Fahrni	G. Fischer	J. Gerber	R. Götsch	E. Gutmann
H. Jauch	B. Johner	O. Kern	T. Kübler	E. Lalli
M. Landolt	U. Lauffer	K. Leuch	K. Maeder	T. Mauchle
H. Meier	K. Meier	R. Munz	L. Müller	M. Naef
H. Portmann	P. Roesler	L. Roth	S. Rusca	R. Sauter
B. Scherrer	P. Schulthess	S. Seiz	M. Späth	M. Spring
R. Steiner	H. Strahm	R. Thalmann	E. Torp	T. Vogel
B. Walti	R. Walti	K. Weber	G. Winkler	T. Wirth
S. Ziegler	T. Ziegler	E. Ziltener	J. Zollinger	